

Biotop am Feldrand

Projektträger:	Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V. (Hofgut Richerode)
Themenschwerpunkt:	Schutz der Artenvielfalt Lebensraum schaffen
Gemeinde/Stadt/Lage:	Schwalm-Eder-Kreis (Jesberg)
Dauer	fortlaufend



DAS PROJEKT

Aus Respekt vor der Schöpfung ist der Naturschutz im Zusammenhang mit dem landwirtschaftlichen Betrieb in den Projektbetrieben der Hephata Diakonie sehr wichtig. Aus diesem Grund ist die soziale Landwirtschaft Hephatas seit Jahrzehnten Bioland-zertifiziert. Oft ist es uns aber ein Anliegen die geforderten Standards noch zu übertreffen. Daher wollen wir die Flächen neben den bewirtschafteten Feldern oder Äckern deutlich verbreitern.

Vor dem Hintergrund des immer stärkeren Zurückdrängens von Insekten, Vögeln und Kleintieren zugunsten von wirtschaftlicher Effizienz, möchten wir mit unserem Ansatz die Artenvielfalt fördern. Die hohe ökologische Wertigkeit erhalten die Flächen durch besonderes Saatmaterial und eine niedrige Pflegeintensität. Die üblicherweise zu früh und zu oft gemähten Bereiche sollen erst nach Ende der Blüte geschnitten werden, um den optimalen Wuchs und somit die Entstehung eines neuen Lebensraumes zu erreichen.

Die Pflege der Feldraine übernehmen in der sozialen Landwirtschaft Menschen mit Behinderungen. Die anzuschaffende Pflege- und Mähtechnik muss daher auch eine einfache Bedienung gewährleisten. Somit verbindet das Projekt soziale und ökologische Aspekte.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Die schmalen Streifen entlang von Feldern, die einen wichtigen Verbreitungsraum für Tiere und Pflanzen bieten, sollen nachhaltig bepflanzt und gepflegt werden. Die Bedeutung dieser Flächen in einer von Infrastruktur geprägten Landschaft nimmt immer mehr zu. Daher wollen wir diese Flächen zum Umwelt- und Artenschutz von den gesetzlich vorgeschriebenen 2 Metern auf 3,5 Meter verbreitern und so auf mehr als 5.000qm Fläche für vernachlässigte Tierarten bieten. Dadurch leisten wir unseren Beitrag für verantwortungsvolle, soziale und ökologische Landwirtschaft im Einklang mit der Natur.